

Margetshöchheim im Mai 2019

Stellungnahme zur Neugestaltung der Margetshöchheimer „Mainpromenade“

Unter Bezugnahme auf die und in Ergänzung der uns verfügbaren Planungen des Architekturbüros und uns zur Verfügung gestellten Stellungnahmen der Gemeinderatsfraktionen hier die Anmerkungen des Agenda 21-Arbeitskreises zu den Planungen zur Neugestaltung der Mainpartie:

Anbindung des Neuen Stegs an den Altort mit klar voneinander getrenntem Fuß- und Radweg; im Grunde so wie es heute bereits ist. Natürlich mit gut begehbarem Fußweg, der in seiner Breite auch die Begegnung von Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwägen zuläßt. Die **Trennung von Fußgängern und (Schnell-/ Wander-) Radfahrern durch** den vorhandenen **Bach** samt zwei, drei Querungen ist bereits ideal.

Angemessene, sichere und durchgängige **Beleuchtung** läßt sich auch ohne gleißend helle Bestrahlung erreichen. (Energiesparende LED-Leuchten gibt es auch in erträglicher Farbtemperatur und Helligkeit.)

Auf dem zwischen Mainufer und Fuß- und Radweg verbleibenden schmalen Grünstreifen ist kein Platz oder Notwendigkeit für großartige Wegeanlagen oder ‚Aktivitätsbänder‘. In der heutigen Form **ist bereits Erholungswert vorhanden**. Lediglich im Sinne der Barrierefreiheit ist an zwei, drei Stellen eine naturbelassene Wegeverbindung vom Fußweg zum Main sinnvoll. Diese mögen die Idee eines mäandernden Weges zwischen Fuß- und Radweg aufnehmen. Aber die Beobachtung in diesem Bereich zeigt, daß viele Fußgänger durchaus auch ohne Vorgabe zur mäandernden Fortbewegung in der Lage sind.

Am Main ist bereits in nördlicher Richtung ein Spielplatz vorhanden. Im Ortsbereich sind bzw. wären weitere **Spielplätze dort, wo Kinder mit ihren Familien leben, notwendiger und wichtiger!**

Hier am Main hat auch **eine Fläche robusten, regelmäßig gemähten Rasens samt Sitzgelegenheiten** einen Freizeit- und Spielwert - Grünflächen als städtebauliche Qualität.

Im Bereich des **Alten Festplatzes** begrüßen wir, daß am Mainufer der **Grünstreifen verbreitert** werden soll. Eine Verbreiterung um etwa zwei Meter gibt der Nutzung - auch durch Spaziergänger - mehr Platz. Allerdings halten wir es für sinnvoller, die **Querparkplätze auf der Mainseite** zu belassen, vom Grünstreifen klar getrennt durch z.B. vereinzelte Schleusensteine. Auf der Seite ‚unter den Kastanien‘ könnten weiterhin Längsparkplätze bestehen bleiben

Neben notwendigen **Pkw-Parkplätzen** sollten gerade in der Nähe von Maxl-Bäck, Rathaus **und** zukünftiger Gaststätte **Fahrradparkplätze** ausgewiesen werden.

Zwischen Pointstraße und Rathaus wünschen wir uns ‚**Mut zum Platz**‘: ein Platz soll auch einen Eindruck von Weite vermitteln. Vor allem, wenn er so überschaubar ist wie selbst zwischen Dorfstraße und Rathaus - dank Begrenzung durch die dort stilvoll sanierte Bebauung auf der einen und den Main mit Grünstreifen und Pappeln auf der anderen Seite.

Keinesfalls soll dieser Platz ohne Not ‚möbliert‘ werden. (Das bedeutet auch, daß der Alte Mainsteg komplett abgetragen wird!) Auch so bleibt die Nutzung bei Margetshöchheimer Festen (oder durch Außengastronomie) möglich.

Aufenthaltsgelegenheiten (Sitz-Schleusensteine, Holzdecks) am Main innerhalb des geplanten Grünstreifens werden reichen; dies bestätigen Beobachtungen der letzten Jahre: das Mainufer wird bereits jetzt ‚so wie es ist‘ als Aufenthaltstort gerne angenommen - ohne das dort ‚gestylt‘ und ‚möbliert‘ wurde!